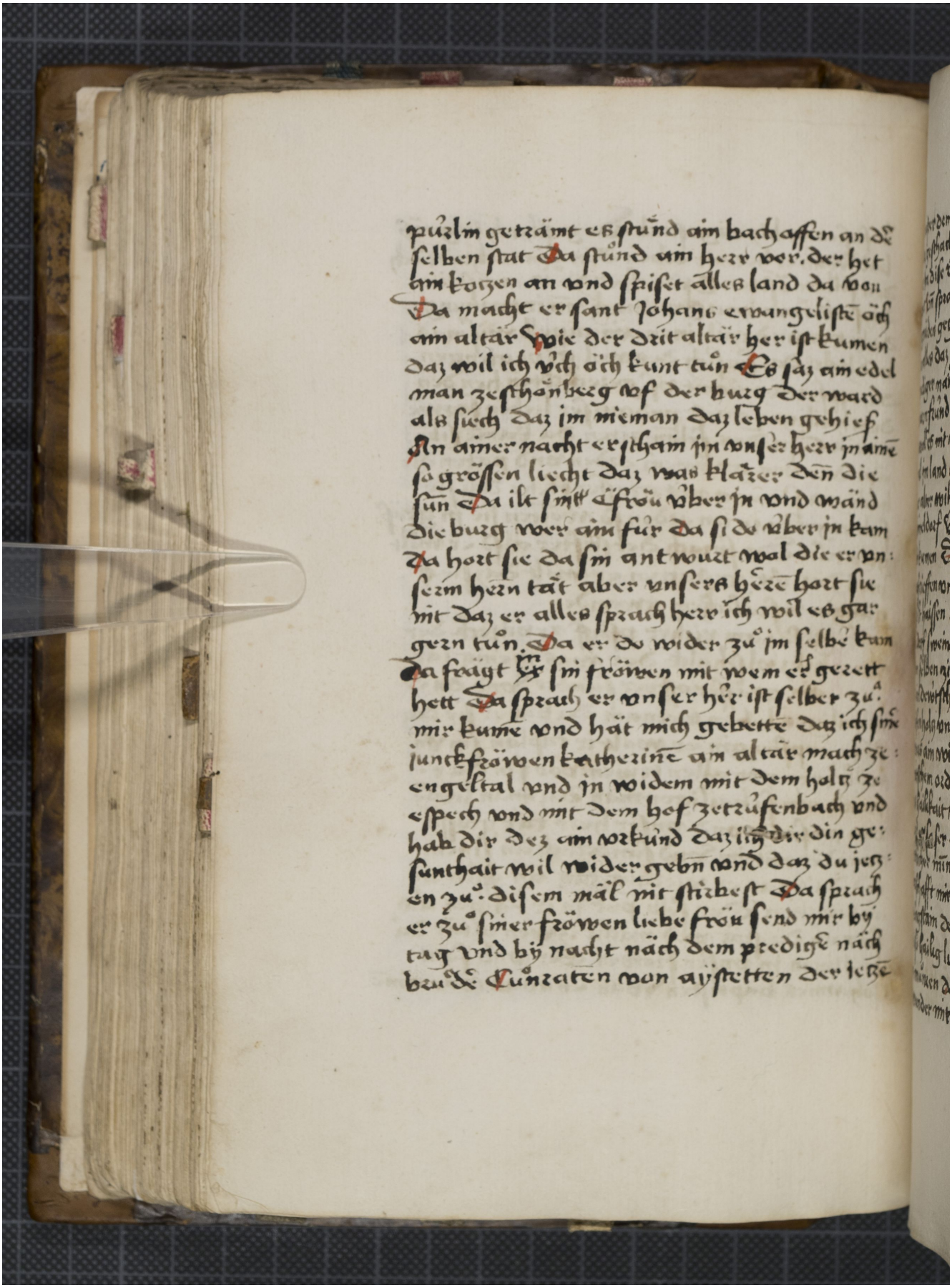
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6032
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek



pürlin geträmt es stund ain bachaffen an de
selben stat Da stund ain herr wer. der het
ain korzen an vnd spiset alles land da von
Da macht er sant Johans evangelistē öch
ain altär wie der drit altär her ist kumen
daz wil ich vch öch kunt tun Es saz ain edel
man zesthanberg vof der burg der ward
als siech daz im nieman daz leben gehiet
An ainer nacht erscham sich vnser herr in aine
so grössen liecht daz was klärer den die
sun Da ist sitt ain frö vber in vnd wänd
die burg wer ain für da sie de vber in kam
da hort sie da sin ant wurt wol die er vn:
serm hern tät aber vnsers here hort sie
nit daz er alles sprach herr ich wil es gar
gern tun. Da er do wider zu im selbe kam
da fragt sin frömen mit wem er gerett
hett Da sprach er vnser her ist selber zu
mir kume vnd hät mich gebette daz ich sin
junckfrömen katherine ain altär mach ze:
engeltal vnd in widem mit dem holz ze
espech vnd mit dem hof zetrüfenbach vnd
hab dir dez ain vrkund daz ich dir din ge:
sunthait wil wider gebn vnd daz du jez:
en zu disem mäl nit stirbest Da sprach
er zu siner frömen liebe frö send mir by
tag vnd by nacht näch dem predige näch
bru de Cunzaten von aystetten der tete